

Jazz-Festival B e r n 1988

B.B. KING Orchestra

B.B. King guitar, vocal.  
\*16.9.1925

0000  
to Min.  
↓  
0560

Konzert im Kongresshaus Z ü r i c h Freitag, 6. Februar 1959

1988 24. JULI **SONNTAG**

**3SAT** 22.10-23.10

**Erinnern Sie sich...**

Ein Konzert von 1959:  
Count Basie in Zürich

Seine Musik war luftig-leicht wie Rayon-Schokolade, die Süsse mit den raffinierten Luftbläschen: Count Basie (1904-1984) kreierte mit seiner Big Band einen so federnden Swing, dass sein Jazz immer einen Meter über dem Boden zu schweben schien. Als Pianist entwickelte der «Count» eine eigenbrötlerische Ziselierkunst; er geizte mit Tönen, war ein Meister

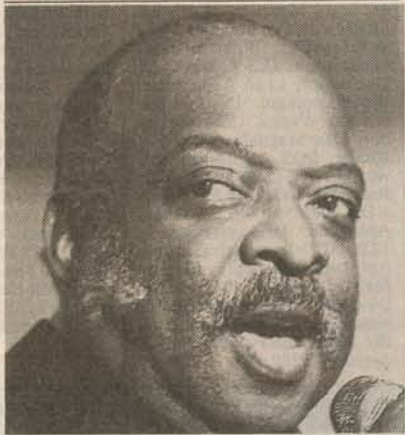


der Sparsamkeit - was er wegliess, war immer so wichtig wie das, was er spielte. Sein Bandleader-Erfolg begann in der Mitte der dreissiger Jahre, doch Basie-Jazz war weltweit bis in die achtziger gefragt. Noch wenige Jahre vor seinem Tod kam der «Count», der an Arthritis litt, auf Europa-Tournee. In dieser Sendung kommt ein musikalisch wertvolles Dokument früherer Jahre zur Ausstrahlung: die Basie-Band 1959 in Zürich. Perlende Power und Präzision.

**Eine Legende des Big-Band-Jazz: «Count» Basie.**

63 Min.

**3SAT** 22.10 Count Basie in Zürich



Count Basie. (Bild PD)

Dieses Konzert von Count Basie (1904-1984) wurde 1959 vom Schweizer Fernsehen DRS aufgezeichnet, aber nie ausgestrahlt. Dieses ungewöhnliche Material wurde jetzt neu geschnitten und den Zuschauern als besonderer Leckerbissen präsentiert.

Besetzung :

- |                 |                  |
|-----------------|------------------|
| Count Basie     | piano            |
| Eddie Jones     | bass             |
| Freddie Green   | guitar           |
| Sonny Payne     | drums            |
| Joe Williams    | vocal            |
| Marshall Royal  | alto sax         |
| Frank Foster    | ténor sax        |
| Frank Wess      | flute, ténor sax |
| Charlie Fowlkes | baryton sax      |
| Al Gray         | trombone         |
| Benny Powell    | trombone         |
| Henry Coker     | trombone         |
| Thad Jones      | trumpet          |
| Joe Newman      | trumpet          |
| Wendell Culley  | trumpet          |
| Snooky Young    | trumpet          |

3162



# Louis Nelson

New Orleans All Stars

13. Festa New Orleans  
Music Ascona 1987  
Louis Nelson's N.O. Jazz Band

Besetzung :  
John Brunios  
Sammy Rimington  
Sam Lee  
Louis Nelson  
Jon Marks  
Chester Zardis  
Bob French

tp  
cl  
ts, voc  
tb  
p  
b  
dm



**Louis Nelson**, geboren am 17.9.1902, ist eine echte Legende. Der älteste lebende Posaunist, der noch New Orleans Music spielt. Sein Vater war der erste schwarze Doktor in New Orleans. Nelson wurde von Professor Clairborne Williams unterrichtet und spielte seinen ersten Job mit Joe Gabriel's Band. Nach dem Krieg, wo er als Musiker in der US Navy in der bekannten Naval Band spielte, war er in der famosen Kid Thomas Band. Neben dem regulären Job in der Preservation Hall hat er unzählige Tourneen und Schallplattenaufnahmen in der ganzen Welt gemacht. Sein einzigartiger Stil ist, obwohl er oft kopiert wurde, bis heute unerreicht.



**Sammy Rimington**, geboren am 29. April 1942 in England war gerade 15jährig, als er sich seine erste Klarinette kaufte. Sein ausserordentliches Talent bewirkte, dass er bereits zwei Jahre später in der Band von Colyer seinen ersten Job als Profi fand.

Um den authentischen Sound der New Orleans Music zu studieren, zog er bald in die USA. In vielen Jazzhochburgen, vor allem aber in New Orleans, knüpfte er wichtige Kontakte für seine spätere Karriere als Musiker. Viele der wichtigen Jazzmusiker jener Zeit wurden zu seinen Freunden. Aus dieser Zeit stammen die Plattenaufnahmen, wo er Seite an Seite mit George Lewis, Jim «Big Jim» Robinson und «Kid» Thomas Valentine als junger Musiker Zeugnis seines Könnens und seiner erstaunlichen Reife ablegte. Nicht umsonst war er neben Butch Thompson der grosse Liebling von George Lewis.

Nach diesem musikalischen Höhenflug kehrte Sammy nach Europa zurück und gründete seine erste Formation. Hier konnte er nun seine Ideen in die Tat umsetzen. Daneben reiste er in ganz Europa herum, um mit fast allen guten Amateurbands jener Zeit Schallplattenaufnahmen zu machen.

Es gibt in der Tat keinen weissen Klarinettenisten im New Orleans Stil, der mehr Tourneen und

Plattenaufnahmen (heute weit über 100) gemacht hat. Zu Recht kann man behaupten, dass Sammy mit allen bedeutenden Musikern des traditionellen Jazz zusammengespielt und aufgenommen hat. Zu den grossen Höhepunkten seiner Karriere gehört sicherlich die unvergessliche Tournee, die er mit «Kid» Thomas Valentine's «Algier Stompers» im Sommer 1980 gemacht hat.

Sein Stil mit gefühlvollen Soli, kompakten Kollektiven und dynamisch vorgetragenen Swingelementen, lässt seine Liebe zur New Orleans Music eindeutig spüren. Wie kein anderer europäischer Musiker ist Sammy diesem Stil immer treu geblieben — bei harter Arbeit an Vertiefung und Perfektion. Als hoch talentierter Multi-Musiker spielt er Klarinette, Alt-Tenor- und Sopransaxophon, Flöte, Gitarre, Bass und Mandoline, ja sogar Trompete in höchster Perfektion und Dynamik.

**Sammy Rimington cl, as**  
S/ New Orleans Music & Blues



**Chester Zardis** ist der letzte der grossen alten Slap-Stil-Bassisten, und wurde am 27. Mai 1900 in New Orleans geboren. Sein Lehrer war Billie Marrero. Seine Jugend verbrachte er im gleichen Waisenhaus wie Louis Armstrong und natürlich hat er dort mit Satchmo und Kid Rena gespielt. Sein starker, forcierender Beat hat ihm während seiner langen Karriere grosse Popularität gebracht. Aber auch bei den Musikern gehört er heute noch zu den begehrtesten Bassisten. Sidney Desvigne, Kid Clayton, Punch Miller, Kid Howard, Jack Carey, Danny Barker, Sweet Emma Barrett, Lee Collins, Wallace Davenport und Billie und DeDe Pierce sind einige der Leader mit denen er in den letzten Jahrzehnten gespielt hat. Seine Tourneen haben ihn in der ganzen Welt herumgeführt, heute jedoch ist er vor allem in der Preservation Hall tätig.

45 Min.

